

Faunistischer Arbeitsbericht 1984

Entomologie: Bei dieser in Jahre 1982 von unserem Verein aufgenommenen Arbeit, wurden schon recht gute Erfolge erzielt. Um eine genauere Übersicht über das Vorkommen der Höhlenkäfer zu erreichen, wurden die Höhlenbefahrungen auch in den Wintermonaten, unter schwierigsten Bedingungen, lange Anmarschwege und Materialtransport, getätigt. Die Eingänge mußten manchmal erst freigegraben werden.

Folgende Käferarten wurden gefangen:

In der Kat. Nr.: 3742 - Pungart der "Anophtalmus mariae  
Schatzm."

In der Kat. Nr.: 3933 - Topitza der "Aphaobius milleri  
winkleri"

In der Kat. Nr.: 3925 - Obir der "Anophtalmus bernhau-  
erie GGLB"

der "Anophtalmus adovska-  
nus fodinae Mandl"

der "Aphaobius milleri  
brevicornis"

In der Kat. Nr.: 3924 - Freiberg der "Anophtalmus ajdovs-  
kanus"

der "Orotrechus und Apha-  
obius milleri brevi-  
cornis"

Orotrechus und Anophtalmus vom Freiberg sind noch nicht bestimmt, da noch zu wenig Exemplare gefangen wurden.

Vom "Aphaobius milleri brevicornis" - ein echter Höhlenkäfer, wurde von Emil HÖLZL ein Exemplar unter einem Stein gefangen, woraus man damals auf das Vorhandensein von Höhlen geschlossen hat. Emil HÖLZL berichtete davon bereits im Sonderdruck der Carintia II Klagenfurt 1963 (73. bzw. 153. Jahrgang), "Tierleben im Eiskeller der Matzen - Karawankennordkette".

Sämtliche Bestimmungen wurden vom deutschen Entomologen Hermenn DAFFNER, dem unser besonderer Dank gilt, durchgeführt.

Vom 2. bis 4. März 1984 besuchten ElfriedeWATZENIG, Werner OBMANN und ich Herrn DAFFNER in Valdobbadiene (Italien)

wo in der "Buso della Torta" ein "Orotrechus gestreu TAMAnini" und ein "Neopathyscia antrorum fenzoirALLO" gefangen wurden.

Vom 6. bis 8. April 1984 nahmen Elfriede Watzenig und ich, einer Einladung von Hermann DAFFNER folgend, an einer Entomologietagung in München teil.

Weiters wurden zwei Höhlenbefahrungen in Jugoslawien, an denen auch Willi HILGENFELD und ein Freund aus Jugoslawien teilnahmen, durchgeführt, wobei in der "Lubniska Jama" der "Aphaobius milleri ljubnicensis" und ein "Anophthalmus" gefangen wurden.

Säugetiere: Im Christinenschacht, Kat. Nr.: 3924/5 - Freiberg, wurden 29 Stück Schädelknochen aufgesammelt und von der Biospeläologischen Arbeitsgemeinschaft von Dr. Karl BAUER und Anton MAYER, in dankenswerter Weise bestimmt. Das Material befindet sich in der Säugetiersammlung des Naturhistorischen Museums Wien unter der Nr.: H 84 - 25 1 - 10.

Folgende Individuen wurden bestimmt:	Ind.	Nr.
Talpa europaea, Maulwurf	1	H 84-25-1
Sorex araneus, Waldspitzmaus	1	H 84-25-2
Rhinolophus hipposideros, Kl. Hufeisennase	4	H 84-25-3
Myotis ? brandti, Große Bartfledermaus?	1	H 84-25-4
Myotis mystacinus, Kleine Bartfledermaus	6	H 84-25-5
Myotis nattereri, Fransenfledermaus	1	H 84-25-6
Myotis bechsteini, Bechsteinfledermaus	9	H 84-25-7
Myotis ? daubentoni, Wasserfledermaus?	3	H 84-25-8
Arvicola terrestris, Schermaus	2	H 84-25-9
Microtus ? aravalis, Feldmaus?	1	H 84-25-10

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Mixanig Harald

Artikel/Article: [Faunistischer Arbeitsbericht 1984 24-25](#)